

# Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

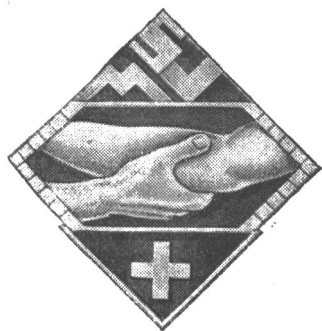
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Verbands-Nachrichten

Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure  
Heilgymnasten und Physiopraktiker

1945 Nr. 3

REDAKTION: WILH. HEIZ, ZEHNDERWEG 25, OLTEN

Der Zentralvorstand (Verantwortlich: Jakob Bosshard, Thalwil)

## Freundschafts - Treffen



### Schweiz - Holland



Sonntag, den 23. Dezember 1945 in B a d e n

Wir haben die grosse Freude und Ehre, Herrn Jan van Vliet,  
Präsident der Nederlandsch Genootschap voor Heilgymnastiek en Massage aus  
Amsterdam für einige Stunden unter uns zu haben. Das Flugzeug bringt ihn  
für einige kurze Tage nach der Schweiz, und er hat die Freundlichkeit uns  
viel Interessantes aus Holland und aus dem dortigen Berufsleben zu erzählen.  
Wir als schweizerische Kollegen sollen dagegen diesem Berufsvertreter einen  
Einblick geben in unsere Arbeit und verschiedene Fragen beantworten, z.Hd.  
seiner holländischen Behörden, die ihm diese Mission aufgetragen haben.

Wir erwarten darum, dass recht viele Mitglieder, trotzdem der Sonntag  
vor Weihnachten ungünstig ist, sich zu diesem freundschaftlichen Treffen zu-  
sammen finden werden. Der Zentralvorstand hat ein Programm zusammen gestellt,  
das sowohl für diesen Herrn, wie aber auch für uns alle sehr interessant und  
lehrreich sein kann. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich für die Teilnahme  
bei der Geschäftsstelle Thalwil kurz anmelden, damit für das Mittagessen in  
einigen Hotels vorgesorgt werden kann.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Berufsverband auch nach Aussen und  
kommen Sie nach Baden zu diesem ungewöhnlichen Anlass ! Der Zentralvorstand

- bis 9.20 Ankunft in Baden ( Treffpunkt Restaurant-Hotel Bahnhof)
- 9.30 Besichtigung und Führung durch die Bäderstation Schiff der  
Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt.
- 11.00 Besichtigung des neuen Thermal-Bewegungsbades im Hotel Verenaahof
- 14.00 V o r t r a g von Herrn Jan van Vliet, Amsterdam  
"Die Masseure in Holland während der Besetzung, und  
die Massage und Heilgymnastik als Mittel zum  
Wiederaufbau der holländischen Volksgesundheit "
- 16.00 V o r t r a g von Koll. Nobert Perren, Neuchâtel welcher  
soeben aus dem Kriegs-Spital in Meran zurückge-  
kommen ist, wo er unter dem roten Kreuz als Masseur-  
Physikaltherapeut arbeitete.  
" Interessante Fälle von Erfolgen mit physikal.  
Therapie und Heilgymnastik bei Kriegsverletzungen "
- ca. 18.30 Abreise

Die Textil - Rationierung -----  
aufgehoben !!

Langsam werden kriegsbedingte Einschränkungen abgebaut und wir Alle empfinden diese Erleichterung sehr wohltuend. Die Möglichkeit, schon längst nötige Neuanschaffungen zu machen und abgenützte Wäsche zu ersetzen ist nun gekommen.

In dieser Voraussicht hat sich der Zentralvorstand bemüht, unsern Mitgliedern möglichst günstige Bezugsquellen zu erschliessen. Es ist uns gelungen, mit zwei sehr gut empfohlenen Fabrikanten spezielle Vereinbarungen zu treffen, wonach diese allen unsern Mitgliedern, welche auf dem neuesten Mitgliederverzeichnis stehen, einen

Spezialrabatt von 10%

auf den ordentlichen E n g r o s Preisen gewähren.

Wir ersuchen nun alle Interessenten, Instituts-Inhaber und Praktiker ( auch Bräute ! ) sich dieser ausserordentlichen Gelegenheit zu bedienen.

Fa. Schafroth & Co A.G. Wolldeckenfabrik Burgdorf

Wolldecken aller Art und in verschiedenen Grössen  
150/205 cm. zu Fr. 27.65/34.15/45.25/50.80 usw.  
170/210 " " Fr. 50.10/52.55  
200/240 " " Fr. 67.40/70.65

abzüglich 10 % Sonderrabatt  
Lieferung franko per Frachtgut gegen Nachnahme  
M u s t e r direkt durch den Fabrikanten oder  
durch die Geschäftsstelle.

Fa. Gottl. L ü s c h e r , Weberei Stettfurt Thrg.

Leintücher Ia 180 cm.breit ungebleicht p.Meter 4.90/5.20  
175 " " " gem. " 6.50  
168 " " weiss " 6.--  
Handtücher ganz Zwirn gemischt per Meter 2.40/2.70/2.75  
halbleinen ungebleicht " 3.60  
" weiss " 4.50/4.70  
Badetücher, Bazin, Chaiselonguedecken, Tischdecken, Möbel-  
stoffe, Vorhänge- u. Dekorationsstoffe.

Alle Stoffe werden auf Wunsch verarbeitet und als fertige  
Tücher geliefert.

abzüglich 10 % Sonderrabatt  
Lieferung franko per Frachtgut gegen Nachnahme

A l l e Bestellungen und Anfragen sind d i r e k t an die  
Firmen zu richten !

Zu verkaufen aus privater Hand:

G l ü h l i c h t - B o g e n System Keller, massiv  
----- 14 Lampen, 75 cm.lang/60 cm.breit  
complet Fr. 75.00 durch die Geschäftsstelle

## Privat-Versicherungs-Tarife

Es hat sich seit längerer Zeit als wünschenswert gezeigt, wenn wir neben dem Suval-Tarif auch gewisse Richtlinien hätten für die Berechnung unserer Leistungen gegenüber den privaten Versicherungs-Gesellschaften.

Der Zentralvorstand hat, in Zusammenarbeit mit den Sektions-Vorständen einen "Normal-Tarif" aufgestellt, den wir jedem Mitglied in der Beilage zukommen lassen.

Die Taxen dieses Normal-Tarifes sind sowohl der Versicherung, wie auch dem Mitglied gegenüber als Wegweisung gedacht, wobei Anpassungen an die örtlichen Verhältnisse wohl möglich sind.

In der Regel sind Anstände zwischen Masseur und Privat-Versicherung nicht häufig, und doch ist es gut, wenn durch vom Verband aufgestellte Tarife eine gewisse Sicherheit auf beiden Seiten geschaffen werden kann.

Bei allen Rechnungen die Sie ausstellen, sind folgende Punkte zu beachten :

1. Der Suval-Tarif soll nur bei sog. Suval-Patienten in Anrechnung gebracht werden.  
Verordnung und Gutschrift sind der Rechnung beizulegen.
2. Die Militärversicherung bezahlt in der Regel normale Privat-Preise. (Obwohl sie immer wieder geltend macht, dass sie nicht über die Suval Preise hinaus gehen könne)
3. Alle Privat-Versicherungen sollen wenn irgend möglich nach dem Normal-Tarif belastet werden. ( Einer zwangsweisen Anwendung des Suval-T. durch eine P.V. ist strikte entgegen zu treten. In Streitfällen wenden Sie sich mit den nötigen Unterlagen an die Geschäftsstelle, welche dann den Fall mit der V. abzuklären sucht.)
4. Alle Leistungen sollen ausführlich auf der Rechnung dargestellt werden.  
(z.Bsp. beim Schwitzbad auch die dazugehörenden Nebenanwendungen wie Abkühlungsbad oder Douche, Bürstenmassage, Liegekur usw. a u f z ä h l e n . Die Rechnungsempfänger und speziell Kassens-Funktionäre welche die Therapie nicht kennen, können dadurch unsere Leistungsforderung viel besser einschätzen.)
5. Wenn Sie einem Patienten aus irgend einem Grund einen Spezialpreis gewähren, dann führen Sie auf der Rechnung zuerst den Normal-Preis auf und lassen dann erst darauf eine Reduktion zu Gunsten des Patienten eintreten. ( Ihr Entgegenkommen wird vom Kunden mehr gewürdigt, und kann eine solche Rechnungsstellung vom "vollzahlenden" Kunden nicht nachteilig für Sie ausgewertet werden) .
6. Es sollen keine übersetzten Forderungen gestellt werden, aber auch keine Preisunterbietungen sollen vorkommen. Jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert und darum soll er seine Leistung so einschätzen, wie er es vor seinem Gewissen und vor seinem Nächsten verantworten kann.

# Vertrauens-Firmen

unseres V e r b a n d e s !

welche sich durch ihre Qualitätsprodukte eine dankbare Kundschaft erworben haben, und die anderseits unsern Verbandsbestrebungen wohlwollend gegenüber stehen und diese auch durch ihre finanziellen Leistungen unterstützen.

B e r ü c k s i c h t i g e n Sie darum im Bedarfsfall diese Verbandslieferanten !

Fa. W o l o A.G. Sihlquai Zürich  
(Badezusätze, Einreibemittel, usw.)

Fa. Eugen B e r n a u e r, Laboratorium Hergiswil  
(Rheuma u. Stärkungsmittel, Zusätze usw.)

Fa. P h a f a g A.G. pharm. Fabrik Eschen/Liechtenstein  
( Massageöl und Puder )

Fa. S c h a f r o t h & Co Wolldeckenfabrik Burgdorf  
(Wolldecken aller Art) 10% Sonderrabatt

Fa. Gottl. L ü s c h e r, Weberei Stettfurt Thrg.  
(Textilien aller Art) 10% Sonderrabatt

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur  
(Haftpflicht-Versicherung) Spezial-Tarif

Einkaufsstelle des Schweiz. Masseurverbandes Thalwil  
(pharm. Spezialitäten usw.) 20% Rabatt

Bei allen Bestellungen, direkt oder an den Vertreter, wollen Sie bemerken, dass Sie Mitglied des Verbandes sind.

-----  
Die D e l e g i e r t e n - Versammlung findet im März 1946 statt. Jede Sektion entsendet auf 10 Mitglieder einen Delegierten. Diese ca. 35 gewählten Vertreter bilden dann die General-Versammlung des Schweizerischen Verbandes.

Die Haupttraktanden bilden dies Jahr :

Neuwahl des Zentralvorstandes (Gesamt-Demission des bish. V. mit dem Wunsch, neuen Kräften den Weg zu bahnen und andern Sektionen die Möglichkeit zu geben den Vorort zu bilden)

Regelung der Verbands-Nachrichten ( Wahl eines Redaktors)  
Statuten-Aenderungen, Berichte,  
Anträge usw.

J e d e s Mitglied hat das Recht, an dieser Versammlung teilzunehmen und Anträge und Anregungen an die Sektion oder an den Zentralvorstand bis Ende Januar einzureichen.

Wir sind für die Mitarbeit a l l e r dankbar !

# Die V e r b a n d s - T a g u n g in Neuenburg

14. - 15. Oktober 1945

Die Verbands-Tagung in Neuenburg, die wiederum zwei Tage dauerte, konnte sich einer erfolgreichen Beteiligung erfreuen.

Der Tagespräsident und Organisator der Tagung, Herr Jean Piton aus Neuenburg, eröffnete den Anlass am Sonntag um 10 Uhr und übergab das Wort Herrn Prof. Dr. Dubois aus Bön. Der Referent sprach über "die Grundsätze der Heilgymnastik und der Massage in der Chirurgie", wobei Hr. Prof. Dubois in der Hauptsache auf die Unfallnachbehandlung hinwies.

Der zweite Vormittagsvortrag wurde durch Herrn Dr. Gilbert Dupasquier, Neuenburg gehalten. In seinen Ausführungen besprach der Referent einige Leiden der oberen Extremitäten, wobei sich einige Patienten lebenswürdigerweise zur Verfügung stellten.

Nach diesen Vorträgen fand um 13.00 Uhr das offizielle Bankett im Casino statt. Es wurden Ansprachen gehalten vom Zentralpräsident, Herrn Dr. Keller aus Rheinfelden und einem Stadtrat aus Neuenburg. Der Höhepunkt bildete der offizielle Uebertritt der Sektion des Kanton Waadt in den Zentralverband, begleitet von einer eindrucksvollen Ansprache des Sektionspräsidenten F. Voillat aus Lausanne.

Der Nachmittag wurde mit einem Spaziergang in der Umgebung von Neuenburg ausgefüllt, welcher von den Teilnehmern als angenehme Abwechslung empfunden wurde.

Nach dem Nachtessen wurden zwei Filme gezeigt. Herr Knellwolf, Zürich, demonstrierte in seinem Film die verschiedenen Fussdeformationen. Besonders eindrucksvoll war die Aufzeigung der Fussabwicklung beim Gehen. Herr Voillat, Lausanne, zeigte in seinem Film die Technik der Massage, sowie einige Formen der Heilgymnastik. Auch dieser Vortrag fand grosses Interesse innerhalb der Tagung. Es soll an dieser Stelle diesen beiden Kollegen ein besonderes Lob für ihre Arbeit erteilt werden.

Am Montag begann der Vortragszyklus mit einem Vortrag von Hr. Dr. Paul Martin, Lausanne, der über "Kleine Sportunfälle und ihre Behandlung" sprach. Als Sportsmann selbst konnte der Referent über seine Erfahrungen am eigenen Körper sprechen.

Der letzte Aerztevortrag wurde von dem Frauenarzt Dr. P. Berthoud, Neuenburg gehalten, der die "Massage-Möglichkeiten vor und nach der Schwangerschaft und bei Frauenleiden" besprach. Er wies in allen Punkten auf grosse Vorsicht in der Behandlung hin. Eine praktische Demonstration von Mad. Decostèrd, Genf, war eine sehr wertvolle Ergänzung des Vortrages.

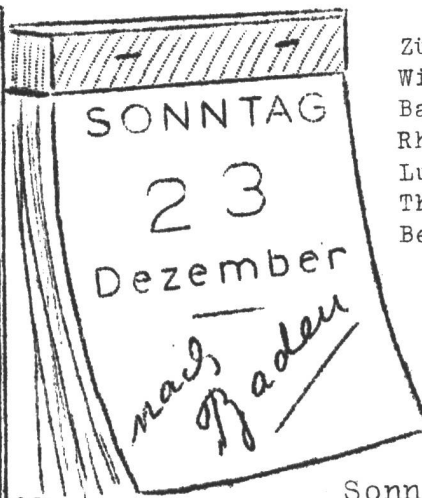
Der Nachmittag führte die Teilnehmer nochmals zu einem letzten Vortrag zusammen, wo Herr Koll. F. Voillat, Lausanne, über "Massage-Bewegungstherapie und geist-seelische Behandlung" sprach. Dieses interessante Thema wurde in tiefschürfender Art behandelt und abschliessend durch eine kurze Demonstration praktisch dargestellt.

Hans Burkhard, Zürich

Deutsch und französisch  
sprechende, mit guten  
Umgangsformen vertraute

Masseure  
Masseusen  
Bademeister  
Bademeisterinnen

werden auf Anfang April  
1946 von erstkl. Kurhaus  
gesucht. Off. mit Gehalts-  
ansprüchen u. Photo an  
Chiff. TBG 712 an die  
Geschäftsstelle Thalwil



Zürich	ab	8.55
Winterthur	"	8.14
Basel	"	7.30
Rheinfelden	"	7.55
Luzern	"	6.47
Thun	"	5.45
Bern	"	6.55
Olten	"	8.01
Aarau	"	8.15
St. Gallen	"	6.4

Hotel Bahnhof

Sonntags - Billete



Bald hängt nur noch ein Kalenderzettel an seinem alten Orte. Stimmt es uns nicht immer wieder nachdenklich, wenn wir dieses Zettelchen sehen ? Geht es uns nicht auch wie den Schulkindern-- wenn sie ein Heft voll geschrieben haben so legen sie es weg, ohne noch lange darin zu blättern und freuen sich auf das neue, unbeschriebene und noch saubere Heft in das sie nun schreiben dürfen ?

Im Jahre 1945 steht auch vieles geschrieben, was wir nicht mehr lesen wollen ! Gewiss ist das verflossene Jahr nicht nutzlos verstrichen. Manches musste leider "rät " angestrichen und als Fehler vermerkt werden, manches aber durfte wiederum fest und dick unterstrichen werden, was als Aufmunterung und Fortschritt empfunden werden durfte.

Und gerade dieser kleine Fortschritt möge uns alle anspornen, mit mehr Treue und aufopfernder Hingabe und mit grösserem Eifer im neuen Heft des Jahres 1946 zu schreiben, damit immer mehr das Angestrichene verschwinden und dem Unterstrichenen Platz machen möge !

Wir danken all den vielen stillen, aber wertvollen Mitarbeitern in den Sektionen, den Sektions-Vorständen und hoffen, dass auch die getane Aufbauarbeit für unsern Beruf im kommenden Jahr noch mehr Früchte bringen und mehr in Erscheinung treten möge!

Der Zentralvorstand wünscht allen  
Verbandsmitgliedern ein gesundes,  
ein arbeits- und erfolgreiches  
neues Jahr !

Möge das Jahr 1946 ein Lichtjahr  
werden für jeden Einzelnen und für  
den Verband !